

Manz zeigt integrierte Produktionslinie für Touch- und OLED-Displays auf Fachmessen in Asien

- **Als Weltmarktführer präsentiert Manz Nasschemie-Equipment zur Produktion von TFT-LCD- und Touch-Panel Displays**
- **Neue Anlagen zur Vakuumbeschichtung und Automatisierung ergänzen Produkt-Portfolio im Display-Bereich**
- **Quantensprung: Komplett integrierte Produktionslinie maximiert Durchsatz und minimiert Ausschuss auf Kundenseite**

Reutlingen/Taipei, 6. November 2013. Höhere Auflösung, sattere Farben und ein größerer Betrachtungswinkel – die Eigenschaften von Displays werden zu einem großen Teil von den Anlagen bestimmt, auf denen sie produziert werden, und zwar unabhängig von ihrer Größe. Als Weltmarktführer für nasschemische Prozesse, einem der wichtigsten Produktionsschritte zur Herstellung von TFT-LCD-Bildschirmen und Touch Panels, erweitert die Manz AG ihr Produktportfolio in diesem Bereich um Vakuumbeschichtungsanlagen und Automationslösungen. Damit ist Manz der weltweit einzige Anbieter einer sogenannten *total fab solution*, einer komplett integrierten Produktionslinie, für Touch Panels und OLED-Displays.

Dieter Manz, Gründer und CEO der Manz AG hat insgesamt vier Kundenvorteile identifiziert: „Wir bauen nicht nur die Anlagen, sondern verfügen auch über Know-how entlang der gesamten Prozesskette. Damit können wir die Inbetriebnahmezeiten für neue Fertigungslinien extrem verkürzen. Zum zweiten sind wir im Bereich Forschung & Entwicklung sehr gut aufgestellt und äußerst flexibel – nicht nur hier in Deutschland, sondern auch in Asien. Unsere Anlagen können entsprechend den Kundenwünschen individuell angepasst werden, da wir viele Komponenten selbst konstruieren und auch herstellen. Drittens verfolgen wir im Bereich Vakuumbeschichtung bei der Entwicklung unserer Inline-Sputteranlagen für die PVD Beschichtung einen hochintegrierten Ansatz. Das sichert eine ebenso homogene wie hohe Beschichtungsqualität sowie geringen Materialverbrauch bei hohem Durchsatz – beides Voraussetzungen für eine

kostengünstige Produktion von Touch-Bildschirmen. Schließlich profitieren Kunden unserer Komplettlösung zur Massenproduktion von Displays aber auch von unserer jahrzehntelangen Erfahrung mit hochintegrierten Fertigungslösungen.“

Die Manz AG ist derzeit in drei strategischen Geschäftsfeldern aktiv: Display, Solar und Battery. Die Produktionsanlagen von Manz basieren auf Know-how in sechs Technologiefeldern: Automation, Laserprozesse, Vakuumbeschichtung, Siebdrucken, Messtechnik und nasschemische Prozesse.

Drei Fragen an Dieter Manz, Gründer und CEO der Manz AG:

Viele sehr populäre Hightech-Konsumprodukte werden auf Manz-Anlagen gefertigt. Welche Anforderungen sind damit verbunden?

Diese Märkte, zum Beispiel für Smart Phones, entwickeln sich sehr schnell. Auch wir als Maschinenbauer müssen uns daher sehr schnell weiterentwickeln. Unsere Entwickler und Ingenieure müssen der Geräte-Generation, die derzeit für das Weihnachtsgeschäft in die Läden kommt, immer einen Schritt voraus sein. Kunden von Manz können bereits einen Monat nach Lieferung der Anlagen mit der Produktion starten. Wir werden anschließend daran gemessen, wie stabil unser Equipment arbeitet, denn das globale Geschäft der Display-Hersteller liegt in der Masse: Nur eine Stunde Stillstand in der Produktion oder eine größere Zahl von Ausschuss-Produkten, führen zu immensen Kosten bei unseren Kunden.

Wohin entwickelt sich die Display-Technologie?

Keine Frage, OLED-Fernseher oder solche mit 4K-Auflösung ermöglichen einen tollen Filmabend. Da sich die verschiedenen Technologien durch unterschiedliche Stärken auszeichnen, werden sich manche für den Einsatz zu Hause durchsetzen, wieder andere sind ideal für mobile Anwendungen. Unsere Entwickler denken bei ihrer Arbeit immer vom Endprodukt her; als Maschinenbauer steigen wir so früh wie möglich in eine Partnerschaft mit unseren Kunden, den Elektronikherstellern ein, um auf diese Weise deren Endprodukte zu verbessern. Dabei sind wir der einzige Anbieter von

Komplettlösungen für die Touch Panel-Produktion, mit welchen auch große Glassubstrate prozessiert werden können.

Wie beeinflusst Manz als ein Hersteller von Produktionsanlagen die Preise von Displays oder Touch Panels?

Wir beeinflussen die Preise zu einem hohen Maß. OLED- und 4K-Fernseher sind noch sehr teuer. Das liegt auch am derzeitigen Herstellungsprozess. Mit unseren Anlagen können unsere Kunden aufwändige und komplexe Fertigungsprozesse schnell, effizient und zuverlässig in Ihre Produktion integrieren. Das steigert den Durchsatz und die Ausbringungsmenge, spart Zeit und Geld und wirkt sich somit auch maßgeblich auf die Herstellkosten und Preise der Endprodukte aus. Unser Einfluss hört aber bei den Kosten nicht auf. Hersteller von Mobilgeräten können durch den Einsatz von modernem Equipment weitere wichtige Anforderungen der Kunden, zum Beispiel an Größe und Gewicht des Endproduktes, erfüllen. Denken Sie in diesem Zusammenhang einfach an unsere Fähigkeit, Glassubstrate von gerade einmal 0,3mm Dicke bearbeiten zu können.

Ich bin mir sicher, dass sich am Ende viele Faktoren addieren und viele Produkte - wie Smartphones, Tablet Computer und OLED Fernseher – deutlich günstiger produziert werden können. Auch und vor allem dank der Fertigungsingenieure, zum Beispiel von Manz.



Firmengründer und CEO

Dieter Manz in der Fertigung: Manz erwirtschaftet derzeit rund zwei Drittel seines Gesamtumsatzes im Geschäftsbereich Display.

Fotos in Druckauflösung erhalten Sie bei Stefan Richter,
Storymaker: s.richter@storymaker.de, +49-7071-93872-213

Manz AG – passion for efficiency

Die Manz AG in Reutlingen/Deutschland ist ein weltweit führender Hightech-Maschinenbauer. Das 1987 gegründete Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren vom Automatisierungsspezialisten zum Anbieter integrierter Produktionslinien entwickelt. Manz verfügt über Kompetenz in sechs Technologiefeldern: Automation, Laserprozesse, Vakuumbeschichtung, Siebdrucken, Messtechnik und nasschemische Prozesse. Diese Technologien werden von Manz in den drei strategischen Geschäftsbereichen „Display“, „Solar“ und „Battery“ eingesetzt und weiterentwickelt.

Die von Gründer Dieter Manz geführte und seit 2006 in Deutschland börsennotierte Firmengruppe entwickelt und produziert derzeit in Deutschland, China, Taiwan, der Slowakei und Ungarn. Vertriebs- und Service-Niederlassungen gibt es darüber hinaus in den USA, Südkorea und Indien. Die Manz AG beschäftigte zum Anfang des Jahres 2013 rund 1.850 Mitarbeiter, die Hälfte davon in Asien. Mit dem Claim „passion for efficiency – Effizienz durch Leidenschaft“ geben die Manz-Ingenieure das Leistungsversprechen, ihren in wichtigen Zukunftsbranchen tätigen Kunden immer effizientere Produktionsanlagen anzubieten. Das Unternehmen trägt als Maschinenbauer wesentlich dazu bei, die Produktionskosten der Endprodukte zu senken und diese großen Käuferschichten weltweit zugänglich zu machen.

Public Relations-Kontakt

Manz AG

Axel Bartmann

Tel.: +49 (0)7121 9000 395

Fax: +49 (0)7121 9000 99

E-Mail: abartmann@manz.com